

Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 91 (2006)
Heft: 2

Artikel: Zur Diskussion : Paare - auf einer Wellenlänge?
Autor: Kiechle, Hans
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1089243>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Paare – auf einer Wellenlänge?

Der folgende Beitrag wurde der Redaktion zugesandt. Im Gespräch mit dem Autor hat dieser betont, dass es ihm nicht darum gehe, irgend etwas zu verkaufen, sondern darum, die Menschen zum Denken und selber Beobachten aufzufordern – sich und andere. In diesem Sinne stellen wir seine Thesen zur Diskussion – als Einstimmung auf den Frühling sozusagen.

Wer mit dem Autor Kontakt aufnehmen möchte, ist übrigens eingeladen sich telefonisch mit ihm in Verbindung zu setzen.

Negative (unverstandene, unerfüllte) Ehen müssen nicht sein

Ich habe mich schon in jungen Jahren gefragt, und der Gedanke liess mich seitdem nie wieder los: Warum kann der eine Mensch einen selbstsicher machen, begeistern, verstehen, einem innere Ruhe vermitteln, während der andere, obwohl er sich genau soviel, vielleicht sogar noch mehr Mühe gibt, einen nicht anspricht, nicht zu begeistern vermag, ja unsicher und unruhig macht.

Nach fast 30-jähriger Forschung und Beschäftigung mit den Problemen des menschlichen Zusammenlebens, durch Selbststudium, ohne Anlehnung an herkömmliches Wissen und ohne Vorurteile, ist mir eine Entdeckung gelungen, die es mir erlaubt, absolut sichere, weil auf biophysikalische Tatsachen begründete Voraussagen über den Grad des Zusammenpassens von Menschen in den verschiedensten Beziehungsbereichen machen zu können.

Bio-Frequenzen...

Der Mensch ist – wie das ganze Universum – ein elektromagnetisches

Feld. Jeder ist auf bestimmten Frequenzen eingestimmt, auf denen er "sendet" und "empfängt".

Diese "Bio-Frequenzen" (nicht zu verwechseln mit den sogenannten Bio-Rhythmen, den "Hochs" und "Tiefs" im Lebenslauf) stellen feste Grössen dar, die ermittelt und gemessen werden können. Der gesunde Mensch hat Stärke, der kranke schwache und gestörte. Schon der Volksmund spricht bekanntlich von gleichen und unterschiedlichen "Wellenlängen", wenn sich zwei Menschen gut oder weniger gut verstehen. Die Menschen können sich jeweils nur auf der gleichen Bio-Frequenz verstehen und ergänzen.

Gleiche Bio-Frequenzen bewirken Harmonisierung, Selbstsicherheit, Begeisterung, Verstehen, Aufgeschlossenheit, Toleranz, besserer Stoffwechsel, geringere Krankheitsanfälligkeit, Gesundheit, Selbstverwirklichung. Man kann sein "Selbst" sein, ohne etwas falsch zu machen.

Unterschiedliche Bio-Frequenzen bewirken Störung, Unsicherheit, Missverstehen, Lustlosigkeit, Eifersucht, Frustration, Vereinsamung, innere Unruhe, Aggressivität, Neid, Profilneurosen, Stoffwechselstörung, verringerte Immunität, gesundheitlich Anfälligkeit.

...körperlich, seelisch und geistig

Biofrequenzen wirken sich im körperlichen und geistigen Bereich aus. So gibt es eine Bio-Frequenz, die auf den körperlichen Bereich wirkt und bei Übereinstimmung Zuneigung, Hautkontaktbedürfnis, sexuelle Anziehung, Selbstsicherheit und Vertrauen hervorruft, bei Nichtübereinstimmung hingegen Abneigung, Widerwillen gegen Hautkontakt, sexuelle Ablehnung, Frigidität, Aggressivität, Eifersucht und Persönlichkeitsabbau.

Eine andere wirkt auf den seelischen Bereich und führt bei Übereinstimmung zu Freude an gemeinsamen Aktivitäten und gemeinsamer Verwirklichung von Plänen und Ideen, dagegen bei Unterschiedlichkeit zu Missverstehen, Mangel an gegenseitiger Inspiration, Passivität.

Sodann gibt es eine Biofrequenz, die den geistigen Bereich beeinflusst: im



positiven Fall den geistigen Austausch, die Freude an Diskussion und Unterhaltung, die Kreativität, die innere Entspannung fördert, im negativen Fall jedoch das Gegenteil bewirkt: geistiges Desinteresse, fehlenden gedanklichen Austausch, ständige innere Spannung, Herz- und Kreislauferkrankungen.

Ideal: frequenzgleiche Partner

Bei frequenzgleichen Paaren gibt es keine Scheidung oder Trennung. Das wurde in Tausenden von Fällen überprüft.

Es gibt keinen Neid, Egoismus, keine Eifersucht und Langeweile, nur gute Unterhaltung und Entspannung, innere Ruhe, absolute Freiheit und Persönlichkeitsentfaltung.

Durch einen bio-chemischen Prozess wird der ganze Organismus positiv stimuliert und in einen harmonischen Zustand versetzt. Daher kein Bedürfnis, sich einem anderen Partner zuzuwenden, weil sonst alsbald Störungen auftreten.

Warum haben so viele den falschen Partner?

In der Bibel steht: "Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib!"

Wenn jemand einen Partner begehrt, der bio-physikalisch mit einem anderen harmoniert, ist das eine Sünde, oder rational gesagt: ein Verstoß gegen die Natur. Das Ergebnis sind körperliche, seelische, geistige Erkrankungen, weil die Wahl nicht nach den Gesetzen der Bio-Physik, sprich dem gesunden Instinkt, getroffen wurde, sondern aus finanziellen oder gesellschaftlichen Erwägungen.

Solche Partner können sich nicht verstehen und ergänzen und brechen früher oder später aus der Verbindung aus (Seitensprung, Trennung). Meine Beobachtungen und Erfahrungen zeigen ganz klar, dass bei einem



Seitensprung immer die fehlende Frequenz oder Frequenzkombination gesucht wird, welche in der derzeitigen Partnerschaft nicht vorhanden ist. Es handelt sich somit um ein ganz natürliches Verhalten (Selbsterhaltungstrieb, Notventil).

Durch Austausch der Partner wird meistens nichts gebessert, nur etwas verändert, indem neue Werte auftreten, die zu Begeisterung (Anfangseuphorie) führen, während andere fehlen, was sich im Alltag ziemlich bald herausstellt.

Negative Partnerschaft - grösster Krankheitsfaktor

Die Ursachen unzähliger Erkrankungen sind von unterschiedlichen Frequenzen erzeugte Reibungen, die zu elektrostatischen Aufladungen und damit Störungen im Magnetfeld führen, die ihrerseits das vegetative Nervensystem beeinträchtigen und Fehlimpulse an die Zellen und den Organismus geben, woraus sich Stoffwechselstörungen und Immunitätsverlust ergeben. Die Abwehrkraft sinkt, Krankheiten können sich ausbreiten. Beobachtungen zeigen, dass Menschen mit Krankheiten, egal ob körperlicher, seelischer oder geistiger Art, nach einer Begegnung mit einem frequenzgleichen Partner sich regeneriert haben, wieder gesund und voller Lebensfreude wurden. Das trifft sogar auf Alkohol- und Drogensüchtige zu.

Gesellschaftliche Auswirkungen

Weil so viele Ehen (Partnerschaften) krank sind, ist auch die Gesellschaft und der Staat krank. Die Gesellschaft kann nicht funktionieren, wenn Ehe und Familie und Partnerschaften krank sind.

Früher waren Ehe und menschliche Zuneigung zwei völlig verschiedene Dinge. Die Ehe war eine rein wirtschaftliche und soziale Einrichtung. Daraus resultierten Neid, Egoismus, Aggression, Prostitution.

Heute sucht der Mensch in der Ehe menschliche Zuneigung, Wärme, gegenseitige Begeisterung, Verstehen und Entspannung.

Dem Instinkt folgen

Folgt der Mensch ganz einfach seinen natürlichen Instinkten (sofern er sie sich noch bewahrt hat) und nicht von

Karrieresucht, Geltungsbedürfnis, Versnobtheit oder Standesdünkel geleiteten Vorstellungen, so wird er fast immer den oder die Partner finden, die mit seiner Wesensart übereinstimmen und zu einem beglückenden und fruchtbaren Zusammenleben oder Zusammenwirken führen. Je höher die Frequenzgleichheit der Partner ist, umso mehr Selbständigkeit und Selbstverwirklichung gehen daraus hervor, je geringer die Gleichheit, umso mehr treten Gefühle der gestörten Persönlichkeitsentfaltung und Freiheitsbeschränkung auf.

Eifersucht

Eifersucht ist nichts anderes als die berechtigte Angst, im Vergleich mit anderen schlechter abzuschneiden. Den Idealfall bildet das Paar mit gleichen Bio-Frequenzen auf allen Ebenen. Vorwiegend sind jedoch gleiche Bio-Frequenzen nur auf der einen oder anderen Ebene oder begrenzte Abweichungen auf allen Ebenen, wor-



aus sich vielerlei Spielarten der Übereinstimmung ergeben.

Verborgene Gesetzmässigkeiten

Alles hat sein feste Gesetzmässigkeit, nur kennen wir viele nicht. Die zwischenmenschlichen Beziehungen sind relativ, unterstehen aber festen Gesetzen. Einen Menschen aufgrund einer gegebenen festen Partnerschaft zu beurteilen, ist falsch, denn bei anderen Verbindungen würde er ja andere Werte zeigen und anders zu beurteilen sein.

Der Mensch wäre besser daran, er würde sich auf seinen gesunden Verstand verlassen und nicht auf Hilfsanleitungen.

Die Frage ob der Mann oder die Frau wertvoller sei, gibt es trotz Emanzipation nicht. Beide sind von Natur aus verschieden und jeder ist für sich nur eine Hälfte. Jeder nur soviel wert, wie der Partner aus ihm macht. Zur vervollkommenheit braucht jeder den er-

gänzenden Partner, nur so gibt es ein harmonisches Ganzes.

Was ist Liebe?

Grosse Denker versuchten sie zu deuten. Der eine hielt sie für eine Art Geisteskrankheit, der andere für die Vollendung menschlichen Dasein. Der griechische Philosoph Plato kam der Wahrheit vielleicht am nächsten, als er meinte, die Götter hätten den einst in sich glücklichen Menschen zur Strafe in Mann und Frau gespalten, so dass er zum wahren Glück nur noch dann komme, wenn sich die zwei zueinandergehörenden Hälften begegnen und ergänzen können.

Universelles Prinzip

Dies gilt auf allen Gebieten, wo zwei oder mehr Menschen miteinander leben oder zusammenzuwirken haben: in der Schule, im Arbeitsleben, in der Freundschaft, bei Freizeitbetätigungen, im Sport, in Vereinigungen und Gremien, bei Vertragsbeziehungen aller Art, wie z.B. bei den Beziehungen Arzt/Patient, Anwalt/Mandant, Seelsorger/Gemeinde, Verkäufer/Kunde, Beratungen/Klient.

Überall ist die Bio-Frequenz-Analyse in der Lage, das Mass an Harmonie zwischen den Partnern einwandfrei zu ermitteln und damit vor Eingang von entsprechenden Beziehungen deren Erfolg oder Misserfolg zu prognostizieren, bzw. bestehende Beziehungen zu diagnostizieren und gegebenenfalls Hinweise auf fruchtbarere Partnerschaften zu geben.

Was nicht zusammenpasst, führt zu Diktatur, Autoritätsmissbrauch, was zusammenpasst zu Persönlichkeitsentfaltung, Vernunft, Humanität.

Hans Kiechle

Kontakt:

Kiem-Pauli-Weg 6,
D-83075 Bad-Feilnbach
Tel/Fax 0049 8066 88 55 59

Beachten Sie auch den Lesetipp zum Thema, Seite 6.



Elisabeth Taylor und Richard Burton